

Atlantic

Handfunkgerät für den UKW Seefunk



ALAN Electronics GmbH

ATLANTIC – Handfunkgerät für UKW Seefunk

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
1.1 Warnhinweise	4
1.2 Seriennummer	4
2. BESCHREIBUNG DER TEILE	5
2.1 Display	5
2.2 Bedienelemente am Funkgerät	6
3. FUNKGERÄT IN BETRIEB NEHMEN	7
3.1 Gürtelclip anbringen / abnehmen	7
3.2 Batterien bzw. Akkus einsetzen	7
3.3 Aufladen von Akkus im Funkgerät	8
3.4 Vermeiden des Memoryeffekts bei aufladbaren Akkus	9
4. DIE GRUNDFUNKTIONEN	9
4.1 Ein / Ausschalten und Lautstärkeeinstellung	9
4.2 Kanal einstellen	9
4.3 Lautstärke einstellen	10
4.4 Senden und Empfang	10
4.5 Rauschsperrtaste (Monitor)	10
4.6 Niedrige Sendeleistung einstellen	10
4.7 Displaybeleuchtung	11
4.8 Direktwahltaste Kanal 16	11
4.9 Automatische Stromsparschaltung	11
5. ZUSÄTZLICHE FUNKTIONEN	11
5.1 Automatischer Suchlauf über alle Kanäle (Scan)	11
5.2 VOX Function (automatische Sprachsteuerung)	11
5.3 Tastensperre	12
5.4 Roger Beep (Quittungston am Ende der Sendung)	12
5.5 CALL Klingeltöne senden	12
5.6 Frequenzband-Programmierung (gilt nur für Sonder-Version ATLANTIC G 1037 und nicht für die internationale Standardversion)	12
6. WETTER-KANÄLE (NUR USA / CANADA Version)	13
6.1 Automatische Unwetterwarnung (NOAA Warnsignal-Auswertung)	13
7. TIPPS ZUR FEHLERSUCHE	15
7.1 Reset	15
7.2 Tabelle zur Fehlersuche	15
8. TECHNISCHE DATEN	16
8.1 Sender	16
8.2 Empfänger	16
9. FREQUENZTABELLE	17

1. EINFÜHRUNG

Die neuen Handfunkgeräte der **ATLANTIC** Serie sind für die Kommunikation im internationalen UKW Seefunkbereich gedacht. Die Geräte sind verwendbar auf privaten Motor- und Segelyachten und in der nicht ausrüstungspflichtigen Seeschifffahrt (Schiffe, die dem SOLAS- Abkommen unterliegen, dürfen dieses Gerät nicht benutzen, ebenso ist dieses Gerät nicht als Funkgerät für die Teilnahme am GMDSS vorgesehen). **ATLANTIC** ist in Europa in 2 Versionen lieferbar: Die internationale Version **ATLANTIC-I** (Bestellnr.: G1037-01) ist ein robustes und kompaktes Handfunkgerät in neuester Technologie, mit klarer und gut verständlicher Wiedergabe. Es arbeitet auf allen von der ITU vorgesehenen Seefunkkanälen im VHF Bereich (56 Kanäle). Für die Sicherheit in der Navigation ist eine Direktwahltaste für den internationalen Notruf- und Anrufkanal 16 eingebaut. **ATLANTIC erzeugt (intern) 5 Watt Sendeleistung**, für kurze Distanzen auch auf kleine Leistung umschaltbar.

Für einige Länder, die zusätzliche nationale Fischerei- bzw. Yachtkanäle gestatten, ist die Version **ATLANTIC G 1037** auch auf diese programmierbar (z.B. in den Niederlanden Kanal 31, in Belgien Kanal 96 H, in Großbritannien Kanäle M1 / M2 und in Skandinavien, je nach Land F1 bis F3 bzw. L1 bis L3. In Ländern, die keine zusätzlichen Frequenzen gestatten (z.B. Deutschland) ist nur die internationale Version **ATLANTIC-I** anmeldefähig. Das Gerät ist für den üblichen Bordbetrieb spritzwassergeschützt und garantiert mit einem Minimum an wesentlichen Funktionen optimale Übertragungsqualität im Bordeinsatz. Dazu gehört auch eine einstellbare Tastensperre gegen zufällige Fehlbedienung wie auch die Hintergrundbeleuchtung bei schlechten Lichtbedingungen. Auch mit seiner Standard Batteriebestückung ist das Gerät ideal: 4 Stück Mignonzellen bekommt man als Reserve in jedem Hafen und es gibt kaum ein Boot, wo man nicht solche Batterien auch an Bord vorfindet. Es ist ein sicheres Gefühl, das **ATLANTIC** auch als Reserve an Bord zu haben.

Die Features des ATLANTIC:

- **PLL Frequenzerzeugung über CPU** – für präzise und stabile Funkfrequenzen
- **LC Display mit Hintergrundbeleuchtung** – alle Einstellungen sind jederzeit und bei allen Beleuchtungsverhältnissen zu lesen
- **Automatische Rauschsperr** – verhindert nicht nur Rauschen und Störgeräusche, sondern reduziert den Batteriestromverbrauch in den Empfangspausen!
- **Direktzugriff auf Kanal 16** – zum schnellen Hin- und Herschalten vom Arbeitskanal auf den immer noch weltweit meist benutzten Not- und Anrufkanal 16
- **Ruftonfunktion**
- **VOX Funktion** - Automatische Sprachsteuerung zuschaltbar
- **High-Low Sendeleistungs-Umschaltung** – reduziert die Sendeleistung und den Batteriestromverbrauch bei Funk über kurze Distanzen, verhindert Störungen bei Schiffen in größeren Entfernungen.
- **Tastensperre** – blockiert nicht gebrauchte Tasten und verhindert versehentliches Verstellen von Einstellungen
- **Batterie-Leer-Anzeige** – zeigt an, wenn die Batterien zu leer werden.
- **Buchsen für Lautsprecher (Hörer) und Mikrofon** – auch externe Sprechgarnituren, wie Kopfhörer, externe Mikrofone oder Kombinationen lassen sich anschließen
- **Batteriebestückung frei wählbar:** NiCd, NiMH Akkus oder im Notfall auch überall erhältliche Standard- Alkali Batterien 4 x AA.
- **Kanalsuchlauf** – automatisches Absuchen aller Seefunkkanäle möglich

Hinweis: Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Produktpflege dienen, behalten wir uns auch ohne Vorankündigungen vor.

In der Anleitung benutzte Symbole

bestimmte Abschnitte dieser Anleitung sind wie folgt gekennzeichnet:

- !** ein wichtiger Abschnitt über technische Eigenschaften, Sicherheitswarnungen, oder potentiell gefährliche Betriebszustände. So gekennzeichnete Abschnitte sollten Sie nicht ignorieren, sonst gehen Sie u.U. ein Risiko ein, dass es zu einem Problem oder einer Störung mit möglichen Folgen von Fehlfunktion über Defekte bis hin zu Verletzungsgefahr kommen kann..
- 2** So gekennzeichnet werden nützliche Bemerkungen oder Hinweise zum optimalen Betrieb des Geräts.

1.1 Warnhinweise

- !** **Senden Sie nie bei einer beschädigten oder gar bei demontierter Antenne.** Auch wenn das Gerät gegen übliche im Betrieb vorkommenden Fehlanpassungen geschützt ist, kann ein Senden ohne jede Antenne die Senderstufen irreparabel beschädigen.! **Halten Sie die Antenne beim senden soweit wie möglich entfernt vom Körper und Kopf. Lassen Sie die Antenne frei abstrahlen und senden Sie nicht mit dem gerät in der Jackentasche.**
- !** Benutzen Sie die Antenne des Geräts nicht als Handgriff für das Gerät. Bei grober mechanischer Belastung kann die Antenne oder ihre Verbindung im Inneren abbrechen!!
- !** **Achten Sie auf die Umgebungsbedingungen-** auch wenn das Gerät über einen weiten Temperaturbereich von -15 bis $+55$ °C funktionsfähig ist, sollten sie es nicht unter extremer Hitze, Kälte oder Feuchtigkeit oder Staubbelastung betreiben. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung ebenso wie mechanische Stöße oder übermäßige Vibration, wie bei jedem elektronischen Gerät.
- !** Benutzen Sie dieses Gerät nie in der Nähe explosiver Stoffe oder Gase, und wechseln Sie auch nie die Batterien in einer solchen Umgebung: ein einziger kleiner Funke kann eine Explosion auslösen.
- !** **BATTERIEN** – Folgen Sie strikt den Hinweisen und Warnungen im Kapitel 3.3. und 3.4.
- !** Öffnen Sie das Funkgerät bitte nicht. Für eine evtl. Reparatur oder einen Neuabgleich benötigt man neben dem erforderlichen Fachwissen auch Spezialwerkzeug und regelmäßig kalibrierte Messgeräte!
- !** Benutzen Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, keinen Alkohol, keine Scheuer- oder Lösungsmittel zum Reinigen. benutzen Sie nur ein weiches, sauberes Tuch, allenfalls einen leicht angefeuchteten Lappen bei starker Verschmutzung. Fällt ein Funkgerät ins Wasser, benutzen Sie es nicht wieder, bevor nicht ein Spezialist alle Teile des Geräts in einem warmen Luftstrom entsprechend getrocknet und vor Korrosion geschützt hat.
- !** Wie bei jedem VHF Seefunkgerät, ist ein relativ leistungsstarker Sender eingebaut. Seien Sie sich bewusst, dass das Gerät bei jedem Drücken der Sendetaste HF Energie abstrahlt halten Sie das Gerät mindestens 50 cm fern von Steuerkompass, GPS Geräten und anderer empfindlicher Bordelektronik, aber berücksichtigen Sie auch Abstände zu anderen Personen, besonders, wenn diese Herzschrittmacher tragen sollten.

1.2 Seriennummer

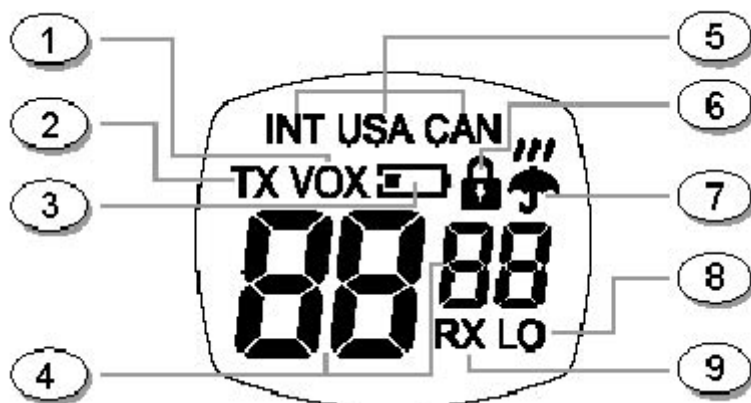
Bitte notieren Sie sich die Seriennummer Ihres Geräts nicht nur für den Fall einer Rückfrage oder Reparatur, sondern auch für einen evtl. Verlust oder Diebstahl.

Seriennummer _____

2. BESCHREIBUNG DER TEILE

2.1 Display

Im LC Display Ihres Handfunkgeräts sehen Sie alle Informationen über den jeweiligen Betriebszustand. Die Symbole und Ihre Bedeutung finden sie hier beschrieben:



1. VOX

automatische Sprachsteuerung ist aktiviert

2. TX

leuchtet beim Senden (drücken der Sendetaste PTT), ebenso beim Ausstrahlen eines Ruftons oder bei Sprachsteuerung;

**3. **

Batteriesymbol warnt bei leer werdender Batterie oder Akkus

4. CHANNEL

Die großen Ziffern zeigen die Kanalnummern, die kleinen Digits daneben auch besondere Kanaleigenschaften, wie *n*, *b*, *d*, *h*, *uk* für die evtl. Programmierung für Sonderkanäle in einigen europäischen Ländern oder ganz rechts die Kennung *d* für Duplexkanal.

5. INT/USA/CAN

zeigt die Programmierung des Geräts an – In Europa üblicherweise **INT**

**6. **

das Schloss-Symbol erscheint bei gesperrter Tastatur

**7. **

das Regenschirm-Symbol erscheint nur bei amerikanischen Versionen bei der Programmierung auf Wetterkanälen – nicht in Europa.

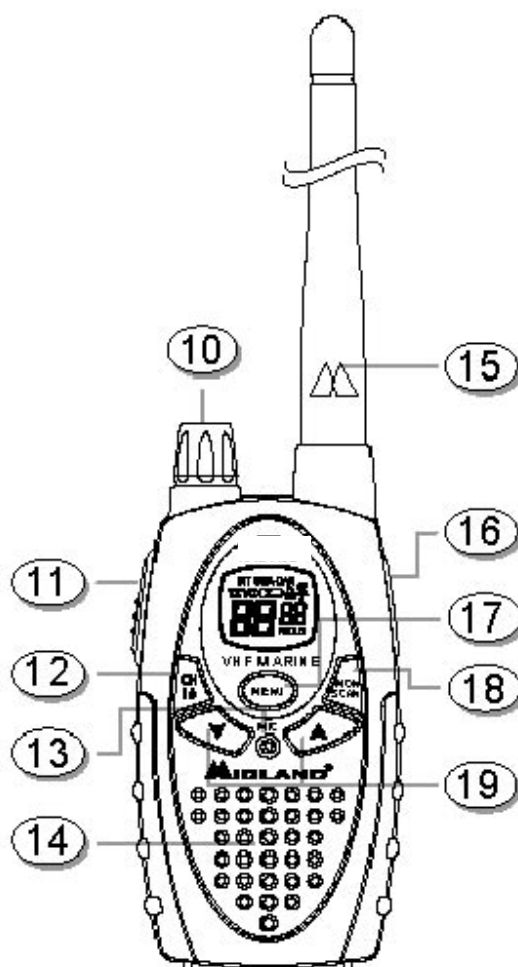
8. LO (Low)

erscheint bei geringer Sendeleistung (auf einigen Kanälen ist dauernd niedrige Leistung vorgeschrieben!)

9. RX

der Kanal ist belegt / das Gerät empfängt gerade ein Signal

2.2 Bedienelemente am Funkgerät



10. VOLUME

Ein/Aus und Lautstärke

11. PTT / CALL

Sende (**P**ush-**T**o-**T**alk-) und Ruftaste

12. CH 16

Direktwahltaste für Kanal 16

13. Mikrofon

Einsprache für das eingebaute Mikrofon

14. Lautsprecher

15. Antenne

fest mit dem Gerät verbundene Gummi-Wendelantenne (nicht abnehmbar!)

16. Kombibuchse

(unter Gummiabdeckung) Kombibuchsen für ext. Mikrofon, Hörer / Lautsprecher und Akku-Ladegerät

17. MENU Taste

kurzer Druck schaltet nacheinander durch alle Menüpunkte, langer Druck bei der USA Version auf Wetterkanäle.

18. MONITOR/SCAN

kurzes Drücken: Suchlauf-Start / Stop.

langes Drücken: Öffnet Rauschsperr (Monitorfunktion für schwache Signale)

19. Scrolltasten

Zum Herauf- und Herunterschalten von Kanälen und zum Auswählen innerhalb der Menüpunkte

3. FUNKGERÄT IN BETRIEB NEHMEN

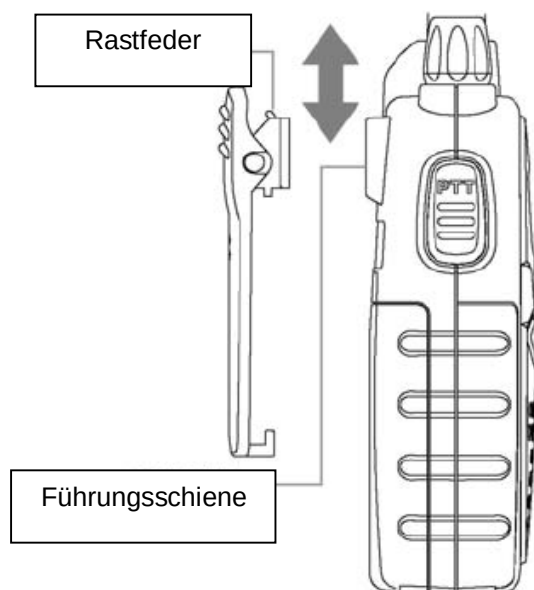
Prüfen Sie die zunächst die Packung auf Vollständigkeit:

- Funkgerät;
- Halterung
- Gürtelclip
- Wasserschutztasche mit Trageriemen
- Bedienungsanleitung

bei fehlenden Teilen kontaktieren Sie Ihren Händler.

3.1 Gürtelclip anbringen / abnehmen

Der Gürtelclip dient zum Anklemmen des Funkgeräts z.B. an den Hosengürtel. Zum Öffnen des Batteriefachs müssen Sie den Clip jeweils abnehmen. Entriegeln Sie den Clip wie angezeigt und schieben Sie ihn in bzw. aus der Führung.



3.2 Batterien bzw. Akkus einsetzen

Das Handfunkgerät benötigt zum Betrieb 4 Stück AA Batterien oder Akkus.

- aufladbare NiMH (1,2 V) Akkus – diese gibt es in verschiedenen Kapazitäten (Angaben in mAh). Höhere Kapazität bedeutet längere Betriebsdauer, allerdings dauert auch das Aufladen solcher Akkus mit dem Steckerlader länger. Batterien um 1700 mAh benötigen etwa 12-13 Stunden Ladezeit über die Ladebuchse. Bei Akkus um 2000 mAh empfehlen wir, ein dazu passendes externes Ladegerät zu benutzen, in das die Akkus eingelegt werden können. Solche Ladegeräte gibt es mit Schnellladefunktion passend mit Akkus im Fachhandel und können- je nach Ausführung- die Akkus innerhalb 1-2 Stunden aufladen, ggf. auch an 12 V.
- Nicht aufladbare Hochleistungsbatterien (1,5 V). Solche Batterien können Sie, meist als 4er Pack überall bekommen. Wichtig ist, nur Alkaline-Hochleistungsbatterien zu benutzen und keine einfachen Zink-Kohle Batterien, die sich nur für Taschenlampen eignen.

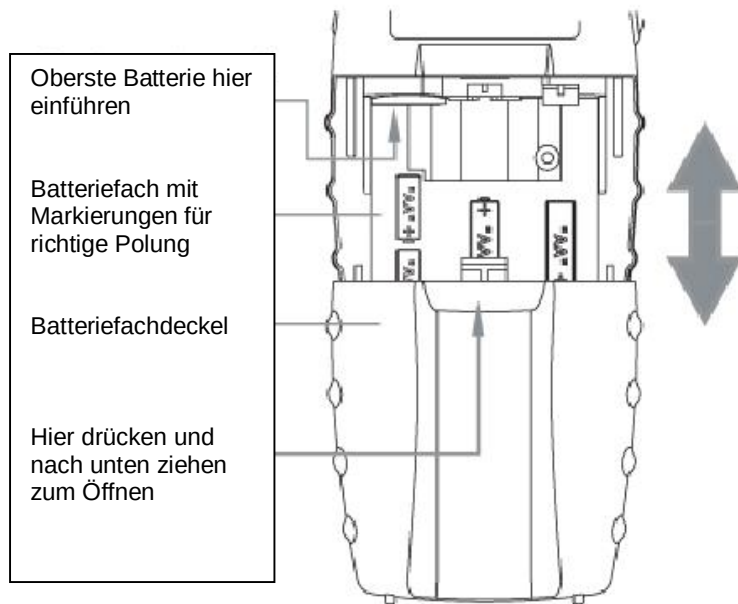
! *Installieren Sie nie aufladbare und nicht aufladbare Akkus/Batterien gemischt zur gleichen Zeit im Gerät. Verwenden Sie immer ein komplettes Set der gleichen Sorte und –Marke, verwenden Sie auch nicht entladene und volle Batterien zusammen.*

! Wenn Sie das Funkgerät längere Zeit nicht benötigen, nehmen Sie die Batterien / Akkus solange aus dem Gerät.

Installation der Batterien / Akkus bzw. Batteriewechsel

- 1) Gürtelclip abnehmen
- 2) Batteriefach durch Herunterschieben des Deckels öffnen (siehe Zeichnung)
- 3) Batterien entsprechend den Markierungen einlegen
- 4) Batteriefach-Deckel wieder aufschieben
- 5) Gürtelclip wieder anbringen

! **Bitte achten Sie unbedingt darauf, die Batterien in der richtigen Polarität einzusetzen.**
! **Batteriefach- Deckel einrasten lassen!**



3.3 Aufladen von Akkus im Funkgerät

Wiederaufladbare NiMH Akkus können im Gerät geladen werden, ohne sie herausnehmen zu müssen. 1700 mAh Akkus sind in etwa 12-13 Stunden aufgeladen. NiCd Akkus mit 700 mAh sind dementsprechend schon nach ca. 5 Stunden vollgeladen. Das Funkgerät muss während des Ladevorgangs ausgeschaltet bleiben.

Zum Aufladen der Akkus

1. Nehmen Sie die Gummiabdeckung von der **MIC/CHG** Buchse ab.
2. DC Stecker des Steckerladegeräts (dieses gibt es als separates Zubehör) in die kombinierte MIC/CHG Buchse einstecken.
3. Steckerladegerät in eine 230 V Steckdose einstecken. Der Ladevorgang beginnt jetzt.
4. Nach ca. 12-13 Stunden DC Ladestecker aus dem Funkgerät herausziehen und 230 V Steckerlader aus der Steckdose ziehen. Gummiabdeckung wieder an der **MIC/CHG** Buchse anbringen.

! **Akkus nicht wesentlich zu lange am Ladegerät lassen. Beim Steckerlader stoppt der Ladevorgang nicht automatisch!** Gelegentliches zu langes Laden schadet den Batterien allerdings nicht, da es sich nicht um einen Schnellladevorgang handelt, der kontrolliert ablaufen müsste. Jedoch sollten Sie das Ladegerät nicht permanent am Funkgerät angeschlossen lassen und Überladen nicht zur Gewohnheit werden lassen. Bei Akkus mit höherer Kapazität ist der

Einsatz eines separaten, zu den Akkus passenden Schnellladegeräts zu empfehlen.

- ! **Versuchen Sie nie, nicht aufladbare Batterietypen aufzuladen.** Solche Batterien können auslaufen, sich übermäßig erhitzen, platzen, das Funkgerät beschädigen und im schlimmsten Fall Brände und Verletzungen verursachen.
Überprüfen Sie daher vor jedem Anschluss des Ladegeräts, ob Sie wirklich aufladbare Akkus in das Batteriefach eingelegt haben .
- ! **Benutzen Sie nur von ALAN empfohlene Steckerladegeräte und kein anderes Netzteil!**
- ! **Werfen Sie nie verbrauchte Batterien oder Akkus ins Feuer, sondern entsorgen Sie verbrauchte Batterien oder unbrauchbar gewordene Akkus bei den ortsüblichen Sammelstellen und nicht über die Haushalts-Mülltonne!**

3.4 Vermeiden des Memoryeffekts bei aufladbaren Akkus

Aufladbare Nickel-Cadmium und Nickel-Metallhydrid-Akkus sind alle mehr oder weniger von dem Phänomen des Memoryeffekts betroffen. Dieser Effekt äußert sich in einer mitunter drastischen Verkürzung der Betriebszeit des Akkus, wenn ein Akku immer nur kurze Zeit gebraucht und dann gleich wieder aufgeladen wird. Der Akku „merkt sich“ sozusagen die kurze Benutzungsdauer, „gewöhnt“ sich daran und wird eines Tages bei einem längeren Einsatz versagen. Er verhält sich dann fast so, als wäre er defekt.

Den Memoryeffekt vermeiden Sie, indem Sie:

- wenn immer es möglich ist, den Akku solange benutzen, bis er tatsächlich leer ist, und dann erst wieder aufladen
 - kurze Auflade- und Entladezeiten vermeiden.
 - Am besten 1 – 2 x im Monat Akkus vollständig entleeren (z.B. Funkgerät solange eingeschaltet lassen, bis es sich automatisch ausschaltet) und anschließend wieder vollständig aufladen. Am besten kommt man diesem Verfahren nahe, wenn man sich einen zweiten Akkusatz besorgt und immer einen so lange benutzt, bis er entleert ist, und dann erst wechselt.
 - Einen Akku, der vom Memoryeffekt betroffen ist, kann man durch **mehrmaliges vollständiges** Entladen und Aufladen wieder zur einwandfreien Funktion bringen.
- 2 *Der Memoryeffekt sollte nicht verwechselt werden mit der langsam nachlassenden Kapazität bei normaler Alterung der Akkus. NiMH Akkus können ca. 400 x geladen und entladen werden, dann lässt die Kapazität stetig, aber sicher nach. Dann sollten Sie die Akkus entsorgen und ersetzen.*

4. DIE GRUNDFUNKTIONEN

4.1 Ein / Ausschalten und Lautstärkeeinstellung

ON / OFF / VOLUME im Uhrzeigersinn drehen: ein Klickgeräusch zeigt, dass sich das Gerät einschaltet. Das LC Display schaltet sich ein, testet kurz alle Symbole in einem **Auto-Test**. 3 verschiedene Töne zeigen an, dass das Funkgerät bereit ist. Ausschalten durch Zurückdrehen entgegen dem Uhrzeigersinn.

4.2 Kanal einstellen

- 1) 1 x **MENU**[17] Taste drücken. Eine der Kanalnummern wird blinken.
 - 2) Mit den Scroll-Tasten  [19] die Kanalliste auf- oder abwärts durchsuchen, bis Sie den gewünschten Kanal gefunden haben.
 - 3) Kurz die Sendetaste **PTT**[11] antippen zur Bestätigung, oder 5 Sekunden warten. Die Einstellung ist dann gespeichert.
- 2 Beachten Sie die Kanaltabelle am Schluss der Anleitung, aus den Revierunterlagen, dem Handbuch Seefunk oder auch den blauen Hinweistafeln an den Schifffahrtswegen vor den Hafeneinfahrten oder Schleusen können Sie die örtlichen Arbeitskanäle entnehmen. Kanäle, die in

der Tabelle als Duplexkanäle markiert sind und im Display mit **d** gekennzeichnet sind, sind nur in Verbindung mit ortsfesten Funkstellen an Land zu erreichen, wie Schleusen, Revierfunk und Arbeitskanäle der Küstenfunkstellen. **Schiffe untereinander können nur auf Simplexkanälen** direkt in Kontakt treten. Beachten Sie die entsprechenden behördlichen Vorschriften und benutzen Sie nur die Kanäle, die für das jeweilige Revier und den jeweiligen Zweck freigegeben sind. *Beachten Sie die Grenzen des Seefunks auf den Seestrassen und Seeschiffahrtsstraßen zum Binnengebiet hin.*

- 2** *Auf den europäischen Binnenwasserstrassen dürfen Seefunkgeräte grundsätzlich nicht benutzt werden, da dort Geräte mit ATIS Kennung Pflicht sind. Außerdem dürfen „Kleinfahrzeuge“ im Binnengebiet generell keine Handfunkgeräte benutzen.*

4.3 Lautstärke einstellen

Durch Drehen des **VOLUME**[10] Knopf stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein. Bei schwachen oder fehlenden Signalen können Sie durch längeres Drücken von des **MON/SCAN**[18] die Rauschsperr abschalten und können an Hand des hörbaren Rauschens auch ohne Signal die Lautstärke abschätzen und einstellen.

4.4 Senden und Empfang

Die Sendetaste **PTT**[11] befindet sich oben an der linken Seite des Geräts

- überzeugen Sie sich, dass nicht schon gerade jemand auf dem Kanal spricht - sonst stören Sie ein Gespräch
- Drücken Sie die Sendetaste **PTT**[11] während der gesamten Zeit, wo Sie Ihre Durchsage machen. Im Display erscheint **TX**[2]
- Nach Drücken der Taste warten Sie zweckmäßigerweise einen kleinen Moment, bevor Sie an zu reden fangen. Sprechen Sie aus ca. 5 cm mit normaler Stimme in das Mikrofon
- Nach Ende Ihrer Durchsage lassen Sie die Taste **PTT**[11] wieder los: Die Anzeige **TX**[2] erlischt wieder, das Gerät schaltet automatisch wieder auf Empfang zurück

- 2** *Halten Sie beim Senden und Empfangen (sofern möglich) die Antenne immer senkrecht und versuchen Sie, sich soweit wie möglich von Ausbreitungshindernissen, wie Metallteile, Wände, aber auch gegenüber anderen Personen, Abstand zu halten.*

4.5 Rauschsperrtaste (Monitor)

Mit der Monitor-Taste können Sie vorübergehend die automatische Rauschsperr überbrücken, wenn ein Signal z.B. so schwach wird, dass es nur noch zerhackt hörbar ist . Zum Öffnen der Rauschsperr drücken Sie die Taste **MON/SCAN**[18] ungefähr 2 Sekunden lang. Das spätere Wiedereinschalten erfolgt genauso.

4.6 Niedrige Sendeleistung einstellen

Beim Senden mit voller Leistung werden die Batterien sehr schnell verbraucht. Wenn Sie nur auf kurze Entfernung sprechen möchten, dann probieren Sie bitte, ob die Verbindung auch mit kleiner Leistung gehalten werden kann:

- 1) **MENU**[17] Taste **2 x** drücken , es erscheint **Pr**
- 2) Wählen Sie kleine Leistung **LO**[8] mit den Scrolltasten  [19].
- 3) Bestätigen Sie mit einem kurzen Antippen der Sendetaste **PTT**[11], oder warten Sie 5 Sekunden.

In der gleichen weise können Sie auch jederzeit die Leistung wieder auf Hoch schalten, in dem Falle benutzen Sie die Scrolltasten  [19] und **LO**[8] erlischt wieder. Bei vollen Batterien liegt die volle Leistung bei 5 Watt und die niedrige Leistung bei max.1 Watt.

- 2 Wenn beim Senden die Batterie-Leer-Anzeige aufleuchtet, ist das ein erstes Zeichen für eine schwächer werdende Batterie. Schalten Sie daher auf kleine Leistung, dann können Sie die Batterien noch eine Zeit lang ausnutzen.

4.7 Displaybeleuchtung

Bei zu schlechtem Licht können Sie jederzeit die Displaybeleuchtung durch kurzes Antippen der **MENU**[17] taste für jeweils 5 Sekunden einschalten.

- 2 Zu häufiges Benutzen der Beleuchtung erhöht den Batteriestromverbrauch merklich.

4.8 Direktwahltaste Kanal 16

Kanal 16 ist nach wie vor weltweit der am meisten gebrauchte Seefahrtskanal und hat immer noch den Status als Notruf- und Anrufkanal. Ihr Funkgerät hat eine farblich gekennzeichnete Direktwahltaste **CH 16**[12], mit der Sie jederzeit von Ihrem gerade benutzten Arbeitskanal auf Kanal 16 (und zurück) schalten können.

4.9 Automatische Stromsparschaltung

Diese Automatik spart bis zu 50 % Batterieleistung: Sobald Ihr Gerät mehr als 7 Sekunden nicht benutzt wird und auch nichts empfängt, schalten sich alle nicht unbedingt notwendige Schaltungen in den Power Save mode. Sobald Sie das Gerät wieder benutzen oder ein Empfangssignal ankommt, schalten sich alle Kreise wieder ein. Bei leer werdender Batterie leuchtet die Batterieanzeige  [3] auf. Ersetzen Sie dann ihre Batterien oder laden Sie NiCd oder NiMH Akkus wieder auf.

5. ZUSÄTZLICHE FUNKTIONEN

5.1 Automatischer Suchlauf über alle Kanäle (Scan)

Ihr **Atlantic** kann das UKW Seefunkband automatisch nach benutzten Kanälen absuchen.

Sobald auf einem Kanal Funkbetrieb erkannt wird, bleibt der Suchlauf für ca. 5 Sekunden auf diesem Kanal und Sie können die Durchsagen mithören, bevor der Suchlauf wieder automatisch weitersucht.

- Zum Starten des Suchlauf kurz die **MON/SCAN**[18] Taste antippen. Zum Stoppen wieder die gleiche Taste antippen, das Gerät schaltet auf den vorher benutzten Kanal
- hat Ihr Scanner auf einem für Sie wichtigen Kanal **gestoppt**, so können Sie sich durch Drücken der Sendetaste **PTT**[11] auch in die Kommunikation auf diesem Kanal einschalten.
- Ihr **Atlantic** bleibt aber dennoch im Scan Mode (die Kanäle blinken). Sie können den Suchlauf durch Drücken der  [19] Tasten fortsetzen und auch die Suchlaufrichtung ändern.
- Wenn Sie die **PTT**[11] Taste **während des Suchens** drücken, dann können Sie auf den Startkanal zurückschalten und dort senden.
- Die Scroll- Tasten  [19] ermöglichen auch das Überspringen uninteressanter Kanäle beim Suchlauf.

5.2 VOX Function (automatische Sprachsteuerung)

Ihr **Atlantic** ermöglicht auch eine Freisprechfunktion, wenn Sie keine Möglichkeit haben mit einer freien Hand die Sendetaste zu drücken. Die Ansprechempfindlichkeit dieser automatischen Sprachsteuerung (VOC) kann man in drei Stufen einstellen. Die automatische Steuerung funktioniert auch, wenn Sie eine VOX taugliche externe Hör-Sprechgarnitur benutzen.

- Zum Einschalten 3 x **MENU**[17] drücken, es erscheint **VOX**[2]
- Mit  [19] wählen Sie zwischen:

- **oF**: Abgeschaltet (normale Sendetaste)
- **1** : Stufe 1 (niedrige Empfindlichkeit)
- **2** : Stufe 2 (hohe Empfindlichkeit)

- Einstellung bestätigen mit **PTT**[11] oder 5 Sekunden warten
- Zum Abschalten der Sprachsteuerung wählen Sie die **oF** Einstellung

Wir empfehlen, die VOX Steuerung nur in Verbindung mit externen Mikrofon/ Hörerkombinationen zu benutzen, und auch nur, wenn keine zu starken Nebengeräusche vorhanden sind. Bei dem typischen Geräuschpegel in einem Maschinenraum ist die VOX-Steuerung nicht benutzbar und würde zu Störungen anderer Funkteilnehmer führen.

5.3 Tastensperre

Sie können die Scrolltasten des Geräts gegen zufällige Fehlbedienung schützen, indem Sie die Tastensperre einschalten. Dann sind alle Tasten außer **MON**[18], **PTT**[11], Kanal **16**[12] blockiert. Die Menütaste **MENU**[17] erlaubt dann auch wieder das Abschalten der Tastensperre.

- 4 x **MENU**[17] drücken, es erscheint das Symbol  [6]
- Mit  [19] **on** auswählen
- **PTT**[11] antippen zum Bestätigen oder 5 Sekunden warten

Zum Wieder-Abschalten der Tastensperre genauso vorgehen, jedoch **oF** auswählen.

5.4 Roger Beep (Quittungston am Ende der Sendung)

Beim Loslassen der Sendetaste kann man einen Übergabeton hinzuschalten. Dieser Ton ist auf der Gegenseite auch bei schlechter Verbindung deutlich zu hören und signalisiert, dass man aufgehört hat, zu sprechen. Zum Ein- (bzw. Ausschalten) dieses Tonsignals

- 5 x **MENU**[17] drücken, im Display erscheint **rb**
- Mit  [19] zwischen **oF** (bzw. **on**) wählen
- **PTT**[11] antippen zur Bestätigung oder 5 Sekunden warten

5.5 CALL Klingeltöne senden

Mit der **CALL** Funktion senden Sie eine gut hörbare Rufmelodie an Ihre Gegenseite, um einen Anruf oder eine Durchsage zu signalisieren.

- Zum Senden eines Ruftons **2 x schnell hintereinander** die Sendetaste **PTT**[11] drücken. Im Display erscheint **TX**[2] und Sie hören die Rufmelodie im Lautsprecher mit.

Beim Atlantic können Sie 3 Klingeltöne auswählen.

- 6 x **MENU**[17] drücken, im Display erscheint **CA**
- Mit  [19] einen der drei Klingeltöne 1, 2 oder 3 auswählen. Gleichzeitig hört man den jeweils ausgewählten Ton.
- **PTT**[11] zur Bestätigung **antippen** oder 5 Sekunden warten

5.6 Frequenzband-Programmierung (gilt nur für Sonder-Version ATLANTIC G 1037 und nicht für die internationale Standardversion)

Mit diesem Menüpunkt kann das Frequenzband bei der Sonder-Version mit Bestellnr.: G 1037 an die in einigen Ländern zusätzlich zu den internationalen Kanälen erlaubten Jachthafen – oder Fischereikanäle angepasst werden. Bei dieser ATLANTIC Sonderausführung sind 6 solcher Konfigurationen programmierbar: INT (International), u (UK, Großbritannien), b (Belgien), h (Niederlande), d (Dänemark, Schweden), n (Norwegen/Finnland). Diese Version dürfen Sie jedoch nur benutzen, wenn Sie von der zuständigen Genehmigungsbehörde die evtl. zusätzlichen Frequenzen in Ihre „Ship's Radio Station Licence“ (in Deutschland „Zuteilungsurkunde“) eintragen lassen. Eine solche Eintragung wird in vielen Ländern nur dann gemacht, wenn Sie glaubhaft machen können, dass Sie mit Ihrem Schiff diese Länder anfahren. Standardmäßig wird in Deutschland und einigen anderen Ländern nur die Internationale Standard-Version des ATLANTIC mit dem Internationalen VHF Seefunkband nach den neuen ITU Bestimmungen geliefert. Die Programmierfunktion ist in dieser Standardversion nicht möglich, ebenso ist ein nachträglicher Umbau in die Sonderausführung technisch nicht möglich. Sollten Sie die oben erwähnten zusätzlichen Frequenzen benötigen und die entsprechende Eintragung in Ihrer Zuteilungsurkunde haben, benötigen Sie anstelle des Standardgeräts die Sonderausführung G 1037.

Programmieren des ATLANTIC in G 1037 Ausführung:

- Schalten Sie das Gerät ein
- Drücken Sie 7 x **MENU[17]** (bzw. so oft, bis der Menüpunkt erscheint). Das aktive Band (z.B. INT) blinkt nun
- Mit den Scrolltasten  **[19]** wählen Sie das gewünschte Band aus.
- bestätigen Sie mit PTT oder warten Sie 5 Sekunden

! Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Band auswählen. Wählen Sie kein anderes Band und benutzen Sie keine Frequenzen, die in dem jeweiligen Land nicht erlaubt sind. Benutzen nicht erlaubter Frequenzen kann strafbar sein und geahndet werden. Vergessen Sie nicht, das Gerät (auch wenn es nur als Zweitgerät zu einer vorhandenen Seefunkstelle genutzt werden sollte), bei der zuständigen Behörde anzumelden. In Deutschland wenden Sie sich bitte für eine Anmeldung an

**RegTP Außenstelle Hamburg, Sachsenstr. 12 und 14
20097 Hamburg, Tel.: (0 40) 2 36 55-0, Fax.: (0 40) 2 36 55-1 82**

!

6. WETTER-KANÄLE (NUR USA / CANADA VERSION)

Diese Funktion ist nur in den Vereinigten Staaten oder Kanada möglich (USA / CAN Programmierung erforderlich) **In Europa können und dürfen Sie die Funktion nicht benutzen**, da die Wetterkanäle hier anderweitig vergeben sind. Es gibt in USA und Kanada kontinuierliche Wetterdurchsagen über die Wetterkanäle (WX), und dazu kommt ein in den letzten Jahren automatisiertes Warnsystem bei Unwettergefahr.

Umschalten auf allgemeinen Wetterkanal-Empfang

- 3 Sekunden lang **MENU[17]** drücken, bis das Symbol  und die Nummer eines der Wetterkanäle (WX) erscheint
- **MENU[17]** noch einmal drücken, dann kann man mit  **[19]** einen der Wetterkanäle auswählen.
- **PTT[11]** zur Bestätigung antippen (oder 5 Sekunden warten).
- Zum Zurückschalten auf Seefunk drücken Sie **MENU[17]** wieder 3 Sekunden lang, bis das Symbol  wieder verschwindet.

6.1 Automatische Unwetterwarnung (NOAA Warnsignal-Auswertung)

Auch diese Funktion ist nur in USA und Kanada verfügbar. Beim NOAA Warnsystem wird in regelmäßigen Abständen während des normalen Seefunkbetriebs auf den vorgewählten Wetterkanal für die entsprechende Region geschaltet. Wenn Alarm gegeben wird, strahlen die Wetterkanäle den sogenannten

1050 Hz NOAA Warnton aus, den Ihr Gerät auswerten kann. Im Alarmfall wird Ihr Gerät automatisch den Seefunkmode unterbrechen und die Wetterwarnungen wiedergeben.

So aktivieren Sie die automatische Alarmierung:

- 1) Wählen Sie , wie oben beschrieben, einen Wetterkanal für Ihre Region aus.
- 2) Drücken Sie 2 x kurz auf **MENU**[17]. Im Display erscheint **AL**
- 3) Mit  [19] wählen Sie zwischen **on** oder ggf. **oF** (zum späteren Wiederausschalten)
- 4) **PTT**[11] antippen zur Bestätigung oder 5 Sekunden warten.
- 5) Durch 2 Sekunden langes Drücken von **MENU**[17] schalten Sie zurück auf USA / CAN Seefunk. Sie sehen jetzt wieder ihre normalen Seefunkkanäle, aber das  blinkt im Hintergrund als Zeichen dafür, dass Ihr Gerät im Alarmfalle die Unwetterwarnung wiedergeben wird.

- 2 *Empfangen Sie gerade ein Seefunksignal, so haben Wetterdurchsagen keine Priorität, d.h. Sie hören die Wetterdurchsage erst nach Ende der Seefunkdurchsage. Das ist auch kein Problem, denn Wetterdurchsagen dauern länger und werden automatisch wiederholt*
- 2 *Umgekehrt können Sie während einer Wetterdurchsage keine Seefunkdurchsagen hören, da der Empfänger durch die Wettermeldung belegt ist.*

7. TIPPS ZUR FEHLERSUCHE

Ihr Funkgerät ist für eine lange Lebensdauer konzipiert. Durch hochintegrierte Baugruppen ist auch der Abgleichaufwand minimiert und es ist kaum damit zu rechnen, dass sich Ihr Gerät im Laufe der Zeit mehr als zulässig verstellen sollte. Falls ein Problem auftreten sollte, versuchen Sie bitte zunächst, in diesem Kapitel eine Lösung zu finden, bevor Sie das Funkgerät zu einer Reparatur einschicken.

7.1 Reset

Bei Fehlfunktionen (seltsame Anzeigen, blockierte Tasten und Funktionen usw.) kann u.U. die CPU Ihres Gerätes blockiert sein. Das kann durch äußere Einflüsse (wie bei jedem Computer) gelegentlich passieren, z.B. durch elektrische Entladungen in der Nähe oder Störungen über das Stromnetz beim Aufladen, oder durch die Nähe zu einem starken anderen Sender. Hier hilft ein Reset auf die Grundeinstellung (Auslieferungszustand) weiter:

- Gerät ausschalten
- Batterien für mindestens 60 Sekunden herausnehmen

2 *Notieren Sie sich Ihre Einstellungen bevor Sie einen Reset machen, da nach dem Reset der Lieferzustand wiederhergestellt ist*

7.2 Tabelle zur Fehlersuche

Problem	mögliche Ursache	Lösung	Kapitel
Das Gerät schaltet nicht ein	Batterien sind nicht geladen oder nicht richtig herum eingelegt	Batterien ersetzen bzw. Akkus aufladen, Alle Zellen richtig herum entsprechend den Markierungen einlegen	3.2 3.3
Gerät schaltet sich ein, empfängt aber nichts	Lautstärke zu gering eingestellt	Lautstärke prüfen, mit Monitortaste prüfen ob Rauschen zu hören ist	4.3
Ich kann keine Funkverbindung herstellen	Falsche Kanaleinstellung	Kanal prüfen. keinen Duplexkanal für Schiff-zu-Schiff Verbindungen wählen!	4.2
Empfang unterbrochen oder mit starkem Rauschen	Signal ist zu schwach	Rauschsperrung vorübergehend abschalten mit Scan/Mon Taste	4.5
	Gegenseite ist zu weit entfernt oder Antenne auf einer oder beiden Seiten abgeschirmt durch Hindernisse zwischen beiden Seiten	Einen anderen Standort für eines der Geräte suchen oder mit einem Gerät ins Freie gehen und dort erneut versuchen	-
	Andere Schiffe benutzen den gleichen Kanal	Funkverkehr auf Ausweichkanälen prüfen und ggf. anderen Kanal ausprobieren, falls erlaubt	4.2
	Funkgerät befindet sich zu nahe an möglichen Störquellen, wie Computer, Inverter, TV Gerät, Radargerät, andere Sender	Funkgerät so weit wie möglich von störenden Geräten entfernt platzieren.	-
Batterie ist zu schnell leer	Tastaturbeleuchtung zu oft benutzt	Displaybeleuchtung seltener gebrauchen	4.7
	Zu lange Sendezeiten oder zu lange mit hoher Leistung gesendet	Sendezeit verringern oder häufiger mit kleiner Leistung senden, oder Akkus mit höherer Kapazität beschaffen	4.6
	Memoryeffekt hat Batteriestandzeit reduziert	Akkus mehrmals hintereinander total entladen und über Nacht wieder vollständig aufladen- macht Memoryeffekt in den meisten Fällen rückgängig, ansonsten Akkus erneuern	3.4
Logische Fehlfunktionen, seltsames Verhalten des Geräts, falsche Symbole im Display	CPU blockiert nach Störeinflüssen von außen	Reset auf Werkseinstellungen testen	7.1

8. TECHNISCHE DATEN

Bereichsprogrammierung (je nach Geräteversion, nicht bei allen Versionen technisch möglich):

Standardversion G 1037-01	INT (International)
Amerikanische Version.....	INT-USA- CAN- (USA-Version)
Sonderversion für zusätzliche Kanäle (G 1037) in.....	n (Norwegen und Finland) – b (Belgien) – h (Holland, Niederlande)
.....	d (Schweden und Dänemark) - u (UK)
Frequenzerzeugung	CPU gesteuertes PLL System
Frequenzbereiche (Internationale Kanäle).....	TX 156,025 - 157,425 MHz /RX 156,300 - 162,000 MHz
interne Antennenimpedanz	.50 Ohm
Stromversorgung.....	max. 6 VDC +/- 10%
Arbeitstemperaturbereich.....	von -15° to +50°C
Abmessungen	122x58x34 mm (Höhe x Breite x Tiefe)
Gewicht (ohne Batterien)	ca. 120 g

8.1 Sender

Sendeleistung (intern an 50 Ohm).....	< 1 W oder max.5 Watt (schaltbar)
Modulation	16F3E
max. Geräuschabstand.....	40dB
NF-Modulationsverzerrungen.....	3%

8.2 Empfänger

Empfindlichkeit für 12dB SINAD.....	0,3µV
Rauschsperrn (Squelch-) Ansprechempfindlichkeit	12dBV
Nachbarkanalunterdrückung.	. 60dB
Audio Ausgangsleistung	300mW bei 10% Klirrfaktor
Zwischenfrequenzen.	1.ZF:21,4 MHz ; 2.ZF:450 KHz
Nebenempfangsstellen-Unterdrückung	. 60dB
max. erzielbarer Geräuschabstand.....	. 43dB
Mikrofon und Ladeanschluss	2.5 mm stereo
externer Lautsprecher/ Höreranschluss.....	2,5mm mono

9. FREQUENZTABELLE

INTERNATIONALE SEEFUNKKANÄLE

Kanal	TX	RX	Kanal	TX	RX
01	156,050 MHz	160,650 MHz	60	156,025 MHz	160,625 MHz
02	156,100 MHz	160,700 MHz	61	156,075 MHz	160,675 MHz
03	156,150 MHz	160,750 MHz	62	156,125 MHz	160,725 MHz
04	156,200 MHz	160,800 MHz	63	156,175 MHz	160,775 MHz
05	156,250 MHz	160,850 MHz	64	156,225 MHz	160,825 MHz
06	156,300 MHz	156,300 MHz	65	156,275 MHz	160,875 MHz
07	156,350 MHz	160,950 MHz	66	156,325 MHz	160,925 MHz
08	156,400 MHz	156,400 MHz	67	156,375 MHz	156,375 MHz
09	156,450 MHz	156,450 MHz	68	156,425 MHz	156,425 MHz
10	156,500 MHz	156,500 MHz	69	156,475 MHz	156,475 MHz
11	156,550 MHz	156,550 MHz	71	156,575 MHz	156,575 MHz
12	156,600 MHz	156,600 MHz	72	156,625 MHz	156,625 MHz
13	156,650 MHz	156,650 MHz	73	156,675 MHz	156,675 MHz
14	156,700 MHz	156,700 MHz	74	156,725 MHz	156,725 MHz
15	156,750 MHz	156,750 MHz	75	156,775 MHz	156,775 MHz
16	156,800 MHz	156,800 MHz	76	156,825 MHz	156,825 MHz
17	156,850 MHz	156,850 MHz	77	156,875 MHz	156,875 MHz
18	156,900 MHz	161,500 MHz	78	156,925 MHz	161,525 MHz
19	156,950 MHz	161,550 MHz	79	156,975 MHz	161,575 MHz
20	157,000 MHz	161,600 MHz	80	157,025 MHz	161,625 MHz
21	157,050 MHz	161,650 MHz	81	157,075 MHz	161,675 MHz
22	157,100 MHz	161,700 MHz	82	157,125 MHz	161,725 MHz
23	157,150 MHz	161,750 MHz	83	157,175 MHz	161,775 MHz
24	157,200 MHz	161,800 MHz	84	157,225 MHz	161,825 MHz
25	157,250 MHz	161,850 MHz	85	157,275 MHz	161,875 MHz
26	157,300 MHz	161,900 MHz	86	157,325 MHz	161,925 MHz
27	157,350 MHz	161,950 MHz	87	157,375 MHz	157,375 MHz
28	157,400 MHz	162,000 MHz	88	157,425 MHz	157,425 MHz

© 2005 CTE International s.r.l

Service in Deutschland :

ALAN Electronics GmbH

Daimlerstr. 1 k

63303 Dreieich

Hotline:

Tel: 06103 9481 30

Fax: 06103 9481 60

e-mail: service@alan-germany.de

Service-Download: www.alan-albrecht.info